

Dozenten [👑]RankING

2010/2011

**GS
ME** GUTENBERG SCHOOL OF
MANAGEMENT
& ECONOMICS



ASTA
ZeFaR
Zentraler Fachschaftenrat
Universität Mainz

Semesterbericht
Wintersemester
2010/2011

Inhaltsverzeichnis

Race to the Top und ein Hauch von Akribie.....	2
Der RanKING.....	3
Ergebnisübersicht des Rankings.....	4
Prof. Dr. Roland Euler.....	5
Prof. Dr. Philipp Harms.....	7
Prof. Dr. Florian Heiss.....	9
Prof. Dr. Stefan Irnich.....	11
Prof. Dr. Daniel Porath.....	13
Prof. Dr. Franz Rothlauf.....	15
Prof. Dr. Franz Rothlauf.....	17
Prof. Dr. Siegfried Trautmann.....	19
Prof. Dr. Louis Velthuis.....	21
Statistiken.....	23
Das Team.....	26

Race to the Top und ein Hauch von Akribie

Nein, "Race to the Top" steht nicht für die US-amerikanische Bildungsoffensive. Jedoch vielleicht für eine Analogie dessen.

Was hat das Dozentenranking beziehungsweise die Ergebnisse hieraus mit jenem Bildungspaket gemeinsam? Es soll einen Wettbewerb – zumindest hoffen wir das – erzeugen mit dem Ziel die Lehre zu verbessern; in den USA geschieht das mit Geld, bei uns mit mehr Transparenz durch diesen Bericht. Priorität hat hierbei klar die durch den Dozenten selbst generierte Lehrqualität.

Weshalb aber "Race to the Top"? Vergleicht man die Noten dieses Berichtes mit denen aus dem Sommersemester 2010, so sind zwei Dinge ersichtlich. Erstens sind die erzielten Noten in beiden Fällen nahe beieinander und zweitens haben sie sich (fast) alle verbessert. Beispielsweise gab es zuletzt vor sechs Jahren einen letzten Platz, welcher mit einer Note besser als 3 belegt wurde. Gleichzeitig sind die Schwankungen der Noten des ersten Platzes seit jeher weitaus geringer, als die des letzten Platzes. Kurz: nach oben hin wird es immer enger, denn vermeintlich schlechte Noten – gemessen am Platz – sind überhaupt keine. Deswegen kann auch Prof. Dr. Rothlauf mit einem letzten Platz, was die "Einführung in die EDV" betrifft, noch zufrieden sein. Oder noch kürzer: "Race to the Top".

Der Wettbewerb, falls er solcher wahrgenommen wird, scheint folglich zu funktionieren.

Zu allem Guten kommt allerdings meist auch etwas Schlechtes hinzu:

Weil schon im Sommersemester 2010 der zweite und dritte Platz doppelt vergeben werden musste und sich dieses Problem dieses Semester noch vergrößert hat, mussten wir ein wenig akribischer sein als bislang. Daher werden die Noten etc. mit zwei Nachkommastellen angegeben.

Dies hatte zur Folge, dass die Plätze 1 und 2, 3 und 4 sowie 7 und 8 "neu" vergeben wurden, was besonders Prof. Dr. Heiss ärgern könnte. Nichtsdestotrotz gebührt Prof. Dr. Heiss ein großes Lob, da er sich, trotz weitläufig als unbeliebt verschrieener Fächer wie Mathematik und Statistik, schon zwei Semester in Folge einen Platz auf dem Siegerpodest sichern konnte.

Es bleibt zu hoffen, dass auch weiterhin die Vorlesungen als "gut" wahrgenommen werden werden. Mehr als ein Hauch von Akribie würden wir hierfür gerne in Kauf nehmen.

Der RanKING

Im vergangenen Semesterbericht erzielte mit 0,5 Notenpunkten Differenz Prof. Dr. Oesterle mit seiner Veranstaltung 'Unternehmensführung' den Sieg. Auf Platz 2 landete Frau Prof. Dr. Schnabel mit 'Empirischer Wirtschaftsforschung'. Dieses Semester bleibt die "5" stehen – das Komma wandert jedoch: mit einem Vorsprung von 0,05 Notenpunkten setzt sich Prof. Dr. Velthuis gegen Prof. Dr. Heiss durch.

Stellungnahme des RanKING Prof. Dr. Velthuis:

"Über diese Auszeichnung freue ich mich riesig! Mir liegen die Studenten in Mainz sehr am Herzen und ich bemühe mich stets gute, interessante Vorlesungen zu halten. Bei Themen wie internes Rechnungswesen muss ich zugeben, ist dies ja nicht immer leicht. Mit diesem positiven Feedback macht es mir nun noch mehr Spaß an der Universität Mainz zu lehren. An dieser Stelle muss ich aber auch das Kompliment an meine Studenten zurückgeben. Sie sind genauso verantwortlich für das gute Gelingen der Veranstaltung. Die Studenten in Mainz sind sehr nett, freundlich, locker und vor allem gut. Ich habe immer wieder Lehrveranstaltungen zusammen mit Praxispartnern und sie sind stets über die Qualität der Studenten aus Mainz beeindruckt.
Also liebe Studenten - herzlichen Dank - und vergesst nicht - Ihr seid TOP!!!!!!!!!!"



Daumen hoch!

Unsere Mitarbeiterinnen Melanie Enders und Clarissa Seikel geben klares Signal.

Ergebnisübersicht des Rankings



Platz 1	Internes Rechnungswesen	Prof. Dr. Velthuis	1,88
Platz 2	Mathematik	Prof. Dr. Heiss	1,93
Platz 3	Wirtschaftsinformatik / I&K	Prof. Dr. Rothlauf	2,19
Platz 4	Steuern	Prof. Dr. Euler	2,20
Platz 5	Finanzen / I&F	Prof. Dr. Trautmann	2,42
Platz 6	Einführung i.d. VWL	Prof. Dr. Harms	2,54
Platz 7	Statistik II	Prof. Dr. Porath	2,58
Platz 8	Operations Management	Prof. Dr. Irnich	2,61
Platz 9	Einführung i.d. EDV	Prof. Dr. Rothlauf	2,82

Nachfolgend sind die Artikel nach Nachnamen der Dozenten alphabetisch sortiert.

Prof. Dr. Roland Euler

Steuern



Note: 2,20

Standardabweichung: 0,66

ausgewertete Bögen: 92

Auch im Wintersemester 2010/2011 wurde Steuern wieder von Herrn Prof. Dr. Euler gelesen. Die Veranstaltung setzt sich aus einer Vorlesung und dazu ergänzenden Übungen zusammen. Zudem wurde dieses Semester eine freiwillige **Exkursion** zu der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG angeboten, die teilnehmende Studenten sehr begrüßten. Die Vorlesung wird vom Auditorium als sehr **strukturiert** empfunden und auch der Aufbau und Inhalt des bereitgestellten Skriptes wurde gelobt. Die Studenten fassten zudem positiv auf, dass das **Material stets rechtzeitig online gestellt** wurde.

Ganz besonders wurde die **sympathische und freundliche Art** von Herrn Prof. Dr. Euler sowie sein Hang zum **Humor** von den Studenten betont. Seine positive Vortragsweise empfanden viele Studenten als sehr motivierend.

Herr Prof. Dr. Euler wirkte stets **kompetent** und **sehr gut vorbereitet**, zudem zeugte seine Vortragsweise von **Deutlichkeit**, einer **angenehmen Lautstärke** und einem **adäquaten Tempo**. Auch lobten die Studenten die Veranschaulichung der Vorlesung durch **viele gute Beispiele und Tafelbilder**. Komplexe Inhalte wurden gut vermittelt und der Dozent ging auf die Fragen der Hörerschaft gezielt und ausführlich ein. Es wurde lediglich seitens der Studenten vorgeschlagen die **Fragen im Plenum durch das Mikrophon zu wiederholen**, so dass auch alle Studenten an der Fragestellung partizipieren können.

Die **Wiederholung des Stoffes der letzten Vorlesung** traf auf unterschiedliche Meinungen. Einige empfanden die Wiederholung zu viel, andere wiederum werteten das kleine Repetitorium als sinnvolle Methode um sich den Stoff noch einmal zu vergegenwärtigen.

Einige Studenten waren der Meinung, dass es als Grundlage für „Steuern“ empfehlenswert sei, die Veranstaltung „Rechnungslegung“ im Vorfeld zu besuchen.

Den für die Veranstaltung genutzten **Raum** (Audimax) bemängelten viele als **zu klein** für die große Zahl an Studenten.

Insgesamt zeichnete sich Prof. Dr. Euler vor allem durch seinen **abwechslungsreichen Vortragsstil** und sein **sympathisches Auftreten** aus: die Veranstaltung wurde mit einer ansehnlichen 2,20 bewertet.

Bedeutende Fragen	Mittelwert
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar	2,31
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,47
Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht	2,58
Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt	2,52
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt	3,38
Der Dozent wirkt gut vorbereitet	1,65
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder etc.) sinnvoll eingesetzt	2,31
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (Handouts, Skripte etc.) zur Veranstaltung	2,29
Der Dozent motiviert die Teilnehmer	2,7
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen	2,04
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,74
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback	2,48
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut	3,4
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	3,23
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit	3,3
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen	3,19
Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,88
Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,53
Ein Mittelwert von '1' entspricht: "trifft völlig zu"; von '7' entspricht: "trifft gar nicht zu"	

Prof. Dr. Philipp Harms*Einführung in die VWL*

Note: 2,54

Standardabweichung: 0,97

ausgewertete Bögen: 387



Im Wintersemester 2010/2011 wurde die Veranstaltung „Einführung in die VWL“ zum ersten Mal von Prof. Dr. Philipp Harms vom gehalten.

Besonderen Anklang fand das **aufwändig gestaltete Skript** von Herrn Prof. Dr. Harms mit vielen aktuellen **Beispielen**, die anschaulich in die Thematik einführten. Das gemeinsame Ausfüllen eingebauter Lücken während der Veranstaltung förderte die Mitarbeit, was bei den Studierenden gut ankam. Auch die **regelmäßigen Wiederholungen** der vergangenen Stunden förderte das Verständnis und die Möglichkeit, der Veranstaltung folgen zu können.

Probleme bereitete hingegen die teilweise **schwer lesbare Schrift des Professors**, die in Kombination mit einem häufig sehr **hohen Tempo** der Veranstaltung ein konzentriertes Mitdenken seitens des Auditoriums erschwerte. Auf der anderen Seite lobten die Studenten die **motivierende Art** von Herrn Prof. Dr. Harms, der sich als kompetenter, animierender und gut gelaunter Dozent präsentierte. Dadurch **weckte er Interesse** für die Themen der Volkswirtschaftslehre und legte eine gute Grundlage für die weiterführenden Veranstaltungen.

Da Herr Prof. Dr. Harms zum ersten Mal die Vorlesung „Einführung in die VWL“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hielt, freuten sich die Studierenden über die gestellte **Probeklausur**, um sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung gezielter vorbereiten zu können.

Hingegen hätte man sich eine **Musterlösung derselben gewünscht**, um den eigenen Leistungsstand besser überprüfen zu können. Zur Verringerung des Stoffumfangs wäre die Verwendung einer Formelsammlung in der Klausur wünschenswert gewesen. Auch das in Abschnitten online gestellte Skript wurde als schwierig empfunden, wodurch ein **Überblick über den Gesamtinhalt der Veranstaltung nicht möglich** war, vor allem im Hinblick auf die Klausurvorbereitung.

Sehr negativ wurde der **hohe Geräuschpegel** während der Veranstaltung bewertet, der zu Unterbrechungen seitens des Professors führte. Einige Studierende hätten sich hierbei ein härteres Durchgreifen von Prof. Dr. Harms gewünscht.

Höhepunkte der Veranstaltung entstanden durch witzige, der Jahreszeit angepasste Beispiele, die zur Auflockerung der Arbeitsatmosphäre beitrugen. All diese Eindrücke führten zusammen mit weiteren Kriterien dazu, dass Herr Prof. Dr. Harms mit der Gesamtnote 2,54 bewertet wurde.

Bedeutende Fragen	Mittelwert
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar	2,49
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,42
Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht	2,66
Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt	2,6
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt	3,03
Der Dozent wirkt gut vorbereitet	1,84
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder etc.) sinnvoll eingesetzt	2,05
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (Handouts, Skripte etc.) zur Veranstaltung	2,35
Der Dozent motiviert die Teilnehmer	2,91
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen	2,61
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,77
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback	2,8
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut	3,23
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	2,61
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit	3,34
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen	3,05
Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,46
Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,92
Ein Mittelwert von '1' entspricht: "trifft völlig zu"; von '7' entspricht: "trifft gar nicht zu"	

Prof. Dr. Florian Heiss*Mathematik*

Note: 1,93

Standardabweichung: 0,71

ausgewertete Bögen: 285



Im Wintersemester 2010/2011 wurde die Veranstaltung "Mathematik" der Orientierungsphase des Bachelorstudiengangs von Prof. Dr. Florian Heiss gehalten.

Auf besonders positive Resonanz stieß dabei das **wöchentliche Mathe-Quiz**, das zur Vorbereitung der Übungen diente und zugleich die Motivation der Studenten förderte „bei der Sache“ zu bleiben. Allerdings merkte das Auditorium im Hinblick auf das Quiz Verbesserungspotential an und wies auf die **mangelnde Transparenz** bei der **Punkteverteilung** und das teilweise verspätete Veröffentlichen des Rankings hin.

Die Mitschrift innerhalb des Foliensatzes, die den Studierenden stets zur Verfügung gestellt wurde, empfanden diese, vor allem im Hinblick auf die Klausurvorbereitung, als sehr förderlich. Darüber hinaus ermöglichte auch der strukturierte Aufbau des Skripts eine gute Vor- und Nachbereitung der Vorlesung.

Allgemein schätzten die Studierenden die **verständliche Vermittlung des Lehrstoffs**, regten aber an, zukünftig die Schwierigkeitsgrade zwischen Beispiel- und Übungsaufgaben anzupassen. Des Weiteren wurde angemerkt, dass **generell der Lehrstoff im gleichen Tempo** vermittelt wurde, obgleich ein Thema schwierig oder weniger schwierig war. Dies führte schließlich dazu, dass **komplexere Themengebiete in relativ kurzer Zeit** behandelt wurden.

Der im Vorlesungssaal vorherrschende **Geräuschpegel** wurde von einem Großteil des Auditoriums als **störend** empfunden und konnte durch das eingesetzte Mikrofon nicht vollends überwunden werden.

Als Verbesserung empfahl die Hörerschaft **zukünftig eine Probeklausur** durchzuführen, um die Klausurvorbereitung noch zu ergänzen. Ein weiterer Punkt, der von Studierenden genannt wurde, war die **fehlende Bereitstellung einer Formelsammlung**, die sowohl der Vorlesungs- als auch Übungsvorbereitung, aber auch der Klausurvorbereitung dienlich wäre.

Die Studierenden lernten Professor Heiss als **sympathischen und engagierten Dozenten** kennen, der sie dazu motivierte bei Unklarheiten nachzufragen. Fragen beantwortete er stets mit Geduld und trug damit und mit der Wiederholung des Stoffes zu Beginn jeder Vorlesung zum Verständnis des Lehrstoffs bei.

Die Evaluierung der Lehrveranstaltung zeigt, dass die positiven Eindrücke des Auditoriums deutlich überwogen, was mit einer Note von 1,93 belohnt wurde.

Bedeutende Fragen	Mittelwert
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar	1,79
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	1,87
Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht	1,98
Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt	2,48
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt	3,01
Der Dozent wirkt gut vorbereitet	1,42
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder etc.) sinnvoll eingesetzt	1,64
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (Handouts, Skripte etc.) zur Veranstaltung	1,98
Der Dozent motiviert die Teilnehmer	2,11
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen	1,78
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	3,04
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback	2,23
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut	2,69
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	2,84
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit	2,63
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen	3,01
Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,17
Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,67
Ein Mittelwert von '1' entspricht: "trifft völlig zu"; von '7' entspricht: "trifft gar nicht zu"	

Prof. Dr. Stefan Irnich
Operations Management

Note: 2,61

Standardabweichung: 0,9

ausgewertete Bögen: 198



Auch im Wintersemester 2010/2011 brachte Prof. Dr. Irnich, der im Wintersemester 2009/2010 den Lehrstuhl Logistikmanagement übernommen hat, sowohl den Bachelor als auch den Diplomstudierenden den Bereich Operations Management näher.

Als **besonders positiv** wurde empfunden, dass Prof. Dr. Irnich seinen Stoff anhand von **anschaulichen und verständlichen Beispielen** darzustellen vermochte. Besondere Zuspruch erhielt auch der gute Aufbau der Vorlesung und die gut strukturierten und verständlichen Folien, die bereits vorab vollständig verfügbar waren. Dieser Aspekt und das als sehr ausführlich beschriebene Skript, stießen bei den Zuhörern auf sehr positive Reaktionen.

Allseits gelobt wurden vor allem die **Motivation und das Engagement des Professors**, den Stoff der Vorlesung so verständlich wie möglich zu vermitteln. Dies gelang ihm durch ausführliche Erklärungen und Rechenbeispiele sowie eine gute Vorbereitung der Veranstaltung. Auf diese Weise machte er es den Studenten möglich den doch **sehr umfangreichen Lehrstoff** und die zum Teil als sehr kompliziert empfundenen Themen noch während der Vorlesung nachzuvollziehen. Großen Zuspruch fand auch die Vortragsweise von Prof. Dr. Irnich, die sich durch eine gute und verständliche Ausdrucksweise auszeichnete. In Kombination mit dem **kontinuierlichen Einbringen von Beispielen** schaffte er es so, den auch zum Teil als sehr trocken empfundenen Lehrstoff äußerst interessant zu vermitteln.

Kritisiert wurde der Vorlesungsstil allerdings in Hinblick auf die Schnelligkeit. Das zu hohe Tempo einerseits und den als „zu umfangreich“ kritisierten Lehrstoff andererseits, empfanden die Studenten als in sich widersprüchlich. Das sehr ausführliche Darstellen von Sachverhalten durch viele Notizen seitens des Professors, erschwerte es der Vorlesung zu folgen, da man kontinuierlich mit-schreiben musste.

Ein weiterer **Kritikpunkt** war das **Zeitmanagement** der Vorlesung. Das **Überziehen** und der sich daraus ergebende Stressfaktor gegen Ende der Vorlesung wurden von den Zuhörern als sehr schwierig empfunden. Auch bei den Tutorien traten gemischte Gefühle auf. Einerseits wurden sie gelobt. Andererseits empfanden viele die Übungsblätter als viel zu umfangreich. Immer wieder betont wurde, dass der **Umfang der Vorlesung in einem großen Missverhältnis zur Anzahl der vergebenen Credit Points** stand.

Alles in allem schaffte Prof. Dr. Irnich es aber durch seine sehr motivierende, nette Art und seine Bemühungen die Vorlesungen immer wieder zu verbessern, bei seinen Zuhörern das Interesse an der Vorlesung zu wecken und einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen.

Bedeutende Fragen	Mittelwert
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar	2,35
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,37
Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht	2,17
Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt	2,66
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt	4,05
Der Dozent wirkt gut vorbereitet	2,06
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder etc.) sinnvoll eingesetzt	2,5
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (Handouts, Skripte etc.) zur Veranstaltung	2,39
Der Dozent motiviert die Teilnehmer	3,83
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen	3,18
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	3,11
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback	3,59
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut	3,3
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	2,77
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit	4,62
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen	3,77
Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,39
Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,74
Ein Mittelwert von '1' entspricht: "trifft völlig zu"; von '7' entspricht: "trifft gar nicht zu"	

Prof. Dr. Daniel Porath*Statistik II*

Note: 2,58

Standardabweichung: 0,95

ausgewertete Bögen: 198



Wie bereits im letzten Wintersemester hielt Professor Dr. Daniel Porath von der FH Mainz auch im Wintersemester 2010/11 vertretungsweise die Vorlesung "Statistik II".

Der Dozent wurde während seiner Arbeit als motivierend und engagiert wahrgenommen, viele Studierende schätzten seine **sympathische Art**.

Besonders positiv wurde die kurze **Wiederholung am Anfang** der Vorlesung vom Auditorium aufgenommen, vor allem nach den Weihnachtsferien – so konnten alle Studenten wieder zum aktuellen Thema aufschließen.

Unglücklich gewählt fanden die viele Studierende jedoch den **Zeitpunkt** der Vorlesung, 16 Uhr – insbesondere, da die Veranstaltung dann mit **2,5 Stunden** sehr lange dauerte. Vielen Studierenden fiel es schwer, sich so lange zu konzentrieren. Umso dankbarer waren sie deshalb für die angebotene **15-minütige Pause**.

Sehr gut fanden die Studierenden es, dass das **Skript** bereits vor der Vorlesung online gestellt wurde. Das Skript selbst wurde ebenfalls positiv bewertet, allerdings hätten sich viele Studierende **mehr Platz** für die vielen Mitschriften gewünscht.

Ebenfalls Raum für Verbesserungen gibt es bei den **Tafelbildern**, welche oft als **zu klein, unleserlich und chaotisch** wahrgenommen wurden. Hier wünschen sich etliche Studierende für die Zukunft, dass solche Bilder statt an die Tafel auf Overhead-Folien geschrieben oder mittels interaktiver Schreibboards direkt auf die Leinwand projiziert werden. Auch die Verwendung der Großleinwand im RW1 sei nach Meinung der Hörerschaft für die Erkennbarkeit dienlich.

Wie bei den Tafelbildern hätten sich manche Studenten auch bei den Vorlesungen selbst eine **klarere Struktur** gewünscht, welche den "roten Faden" in dieser für viele Studierende als sehr **umfangreich und komplex** empfundenen Veranstaltung ersichtlicher gemacht hätte.

Sehr lobenswert fanden die Studierenden hingegen die **hilfreichen Beispiele**, welche die **guten Erklärungen** des Dozenten verdeutlichten. Auch das zur Verfügung stellen einer Formelsammlung wurde vom Auditorium positiv aufgenommen.

Insgesamt wurde die Vorlesung "Statistik II" mit einer soliden 2,58 bewertet.

Bedeutende Fragen	Mittelwert
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar	2,81
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,88
Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht	2,45
Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt	3,11
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt	3,61
Der Dozent wirkt gut vorbereitet	2,14
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder etc.) sinnvoll eingesetzt	2,57
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (Handouts, Skripte etc.) zur Veranstaltung	2,76
Der Dozent motiviert die Teilnehmer	3,23
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen	2,66
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	4,03
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback	3,11
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut	3,46
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	2,85
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit	3,33
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen	3,89
Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,87
Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,89
Ein Mittelwert von '1' entspricht: "trifft völlig zu"; von '7' entspricht: "trifft gar nicht zu"	

Prof. Dr. Franz Rothlauf*Einführung in die EDV*

Note: 2,82

Standardabweichung: 0,91

ausgewertete Bögen: 234



Auch im Wintersemester 2010/2011 wurde die Veranstaltung „Einführung in die EDV“ wieder von Herrn Prof. Dr. Franz Rothlauf gehalten.

Die Studierenden mochten die **aufgeschlossene und sympathische Art** des Professors, der durch seinen Humor und Witz die Vorlesung immer wieder auflockerte. Besonders die gezeigten Kurzfilme vor Weihnachten sorgten für eine entspannte Atmosphäre im Vorlesungssaal.

Besonders gelobt wurde die regelmäßige **Einbindung der Zuhörer**, die jederzeit Fragen stellen durften. Auch die **Wiederholung** des Stoffs am Anfang jeder Stunde fand guten Anklang. Die Vorlesung war informativ und interessant gestaltet und auch für EDV-Anfänger **gut verständlich**. Hierzu haben sicherlich auch die zahlreichen und passende Beispiele beigetragen.

Als besonders interessant hervorgehoben wurde die Behandlung von Programmiersprachen, Prozessmodellierungen und der Geschichte des Internets.

Während ein Teil der Studierenden das ausführliche Skript als positiv empfunden hat, kritisierten andere wiederum, dass die Folien zu voll und teilweise **zu kompliziert** waren. Einige hielten den Stoff auch für zu theoretisch und abstrakt und nur schwer nachvollziehbar.

Für die Zukunft wünschen sich die Besucher der Vorlesung, dass die Tutorien, in denen ein Blog erstellt wurde, lieber **passend zum Stoff der Vorlesung** gestalten werden. Positiv empfunden wurde, dass sie alle zwei Wochen stattfanden.

Ein positives Feedback gab es auch zur Vorabbesprechung des Ablaufs der Klausur, sowie dazu, dass diese als **Open-Book-Klausur** geschrieben wurde.

Alles in allem überwogen die positiven Eindrücke in der Vorlesung und sie wurde mit einer Gesamtnote von 2,82 bewertet. Dies stellt zwar in diesjährigem Ranking den **letzten Platz** dar; dennoch braucht sich Prof. Dr. Rothlauf nicht zu verstecken, da er mit seiner Vorlesung „Informations- und Kommunikationssysteme“ seine didaktischen Fähigkeiten bewiesen hat und generell **unter Studierenden ein hohes Ansehen** genießt.

Bedeutende Fragen	Mittelwert
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar	3,22
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	3,13
Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht	3,02
Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt	3,45
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt	3,67
Der Dozent wirkt gut vorbereitet	2,04
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder etc.) sinnvoll eingesetzt	2,17
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (Handouts, Skripte etc.) zur Veranstaltung	2,89
Der Dozent motiviert die Teilnehmer	2,97
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen	2,42
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	4,17
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback	2,83
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut	3,71
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	4,95
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit	2,53
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen	4,13
Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,97
Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,8
Ein Mittelwert von '1' entspricht: "trifft völlig zu"; von '7' entspricht: "trifft gar nicht zu"	

Prof. Dr. Franz Rothlauf
*Wirtschaftsinformatik /
Informations- und Kommunikationssysteme*



Note: 2,19

Standardabweichung: 0,98

ausgewertete Bögen: 79

Die Veranstaltung „Wirtschaftsinformatik / Informations- und Kommunikationssysteme“ wurde im Wintersemester 2010/2011 erneut von Professor Dr. Franz Rothlauf gelesen.

Die Studenten lobten auch in diesem Semester seine **engagierte** und **humorvolle** Art, mit der er die Vorlesung gestaltete und die Studierenden für die Veranstaltung motivierte. Mit Freude ging er auf die **Fragen** und **Interessen** des Auditoriums ein und erklärte die Inhalte verständlich und unterhaltend.

Die Studenten begeisterten besonders die **zahlreichen Beispiele** an seinem Computer und im Internet. Durch Ausflüge auf Internetseiten wie Facebook und Amazon sowie die vielen weiteren **Praxisbeispiele** erklärte Professor Rothlauf anschaulich die Thematik des behandelten Lehrstoffs. Einige Hörer **bemängelten** dabei aber, dass durch die Extrainformationen der eigentliche **Inhalt der Vorlesung oft vernachlässigt** oder dadurch nur oberflächlich behandelt wurde.

Bestandteil der Veranstaltung war erneut die **Java-Programmierung**. Als **gute Hilfe** dazu empfanden die Studierenden die **Tutorien**, in denen ein Warenwirtschaftssystem zu programmieren war. Jedoch wurde kritisiert, dass die **Programmier-Aufgabe zu komplex** und durch das Aufteilen in fünf Übungen schwer nachzuvollziehen war. Die Studenten hätten sich hier **mehr Informationen zur Vorgehensweise** gewünscht. Zudem seien in der Vorlesung die **Grundlagen zu wenig erklärt** worden. Besonders schwierig empfanden es diejenigen, die keine Vorkenntnisse aus dem Grundstudium hatten.

Die Hörerschaft beanstandet neben den **zahlreichen Folien** des **Skripts** außerdem, dass es etwas zu **unübersichtlich** und **unstrukturiert** sei.

Als sehr **positiv** und hilfreich hingegen wurden die zu Beginn einer jeden Veranstaltung gestellten **Wiederholungsfragen** angesehen, die den in der letzten Vorlesung behandelten Lehrstoff nochmals knapp, aber präzise erklärten. Ebenso hilfreich zur Klausurvorbereitung empfand das Auditorium die vorliegenden **alten Klausuren** und die teilweise zur Verfügung gestellten **Musterlösungen**.

Insgesamt zeigt das Ergebnis der Evaluierung, dass Professor Rothlauf das Auditorium für die Veranstaltung Wirtschaftsinformatik begeistern konnte und erzielte daher mit der Note 2,19 den **dritten Platz**.

Bedeutende Fragen	Mittelwert
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar	2,6
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,57
Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht	2,18
Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt	2,4
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt	2,46
Der Dozent wirkt gut vorbereitet	1,96
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder etc.) sinnvoll eingesetzt	1,87
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (Handouts, Skripte etc.) zur Veranstaltung	2,35
Der Dozent motiviert die Teilnehmer	1,89
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen	1,49
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,82
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback	2,09
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut	2,56
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	3,54
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit	2,08
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen	3,15
Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,76
Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,65
Ein Mittelwert von '1' entspricht: "trifft völlig zu"; von '7' entspricht: "trifft gar nicht zu"	

Prof. Dr. Siegfried Trautmann
Finanzen / Investitionen und Finanzierung

Note: 2,42

Standardabweichung: 0,97

ausgewertete Bögen: 52



Herr Prof. Dr. Siegfried Trautmann hielt im vergangenen Wintersemester die Veranstaltung „Finanzen / Investitionen und Finanzierung“ für Bachelor- sowie Diplomstudierende.

Die anspruchsvolle Veranstaltung besticht durch ihren engagiert Professor, der **kein stupides Auswendiglernen** verlangt. Auf Fragen der Teilnehmer, gibt der Dozent hilfreiches Feedback und **gute Erklärungen**.

Herrn Prof. Dr. Trautmann gelingt es zudem, **wichtige Sachverhalte in den Mittelpunkt** zu rücken und eine klar strukturierte Vorlesung zu gestalten, die den Studierenden Einblicke in die Praxis ermöglicht. Positiv steht in diesem Zusammenhang auch der Einbezug der Studenten in die Vorlesung, aktive Mitarbeit wird gefördert und gefordert.

Zusätzlich wird die Klausurvorbereitung den Studierenden durch **alte Klausuren und Lösungshinweise** zur Bearbeitung vereinfacht. Die Erlaubnis zur Benutzung des Buches während der Klausur stieß auf generelle Zustimmung.

Bemängelt wurde jedoch das Tempo der Veranstaltung, für die Menge des Stoffes wurde es von den Studierenden als zu schnell bewertet. Zudem **überzog** der Professor **fast jede Veranstaltung** und musste trotzdem gegen Ende der Vorlesungsreihe einige Sachverhalte überspringen. Im Bereich des Zeitmanagements besteht daher noch Verbesserungspotenzial.

Besonders die Bachelor-Studenten beanstandeten die Menge des Lehrstoffes, der nicht der Leistungspunkteregeung entspricht. An dieser Stelle sollte die Organisation der Veranstaltung noch einmal überdacht werden.

Obwohl die „open book“ Klausur wie oben beschrieben generell auf guten Zuspruch stieß, war es für die Studierenden nur schwer nachvollziehbar, warum nur das Buch zugelassen war und nicht auch das Skript zur Vorlesung.

Damit erhält Prof. Dr. Trautmann den Platz in der (goldenen) Mitte.

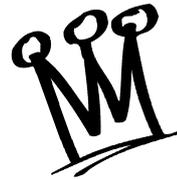
Bedeutende Fragen	Mittelwert
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar	2,51
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,88
Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht	2,37
Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt	2,49
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt	3
Der Dozent wirkt gut vorbereitet	2,17
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder etc.) sinnvoll eingesetzt	2,08
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (Handouts, Skripte etc.) zur Veranstaltung	2,22
Der Dozent motiviert die Teilnehmer	2,78
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen	2,39
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,69
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback	2,78
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut	3,26
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	2,22
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit	2,78
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen	2,89
Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,46
Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	5,12
Ein Mittelwert von '1' entspricht: "trifft völlig zu"; von '7' entspricht: "trifft gar nicht zu"	

Prof. Dr. Louis Velthuis
Internes Rechnungswesen

Note: 1,88

Standardabweichung: 0,66

ausgewertete Bögen: 253



Herr Prof. Dr. Louis Velthuis hielt im Wintersemester 2010/2011 erneut die Vorlesung Internes Rechnungswesen. Diese Aufgabe konnte er gut bewältigen und fiel den Zuhörern besonders durch seine **engagierte, sympathische Art** auf.

Die Zuhörerschaft war sich einig, dass der Dozent durch eine **humorvolle und unterhaltsame Veranschaulichung des Lehrstoffs** dazu beitrug, sich selbst mit dem Vorlesungsinhalt zu beschäftigen und lobte ebenfalls die **didaktische Fähigkeiten** des Dozenten. Den Studenten gefiel die **gute Atmosphäre** im Hörsaal. Durch die **gezielte Ansprache** durch den Professor wurde die Vorlesung zu einer **interaktiven Veranstaltung**.

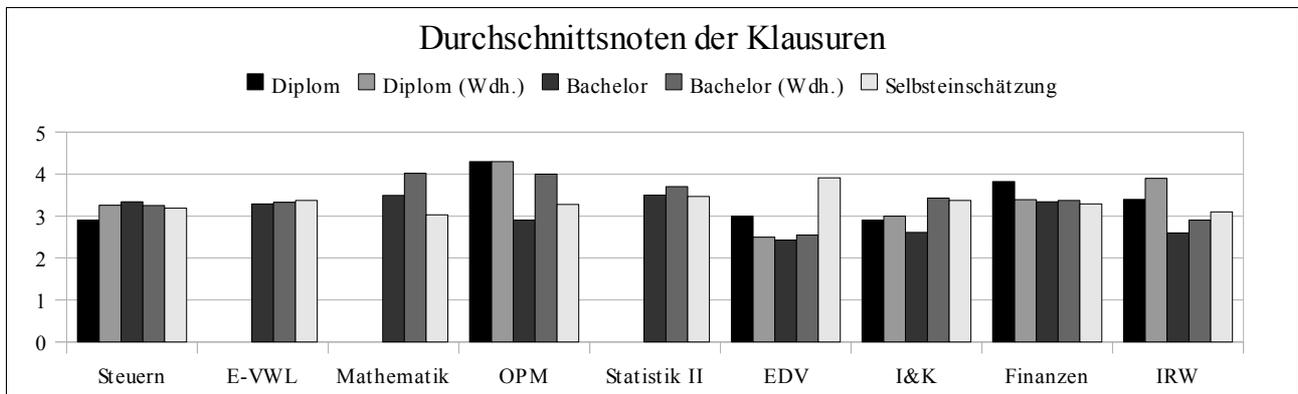
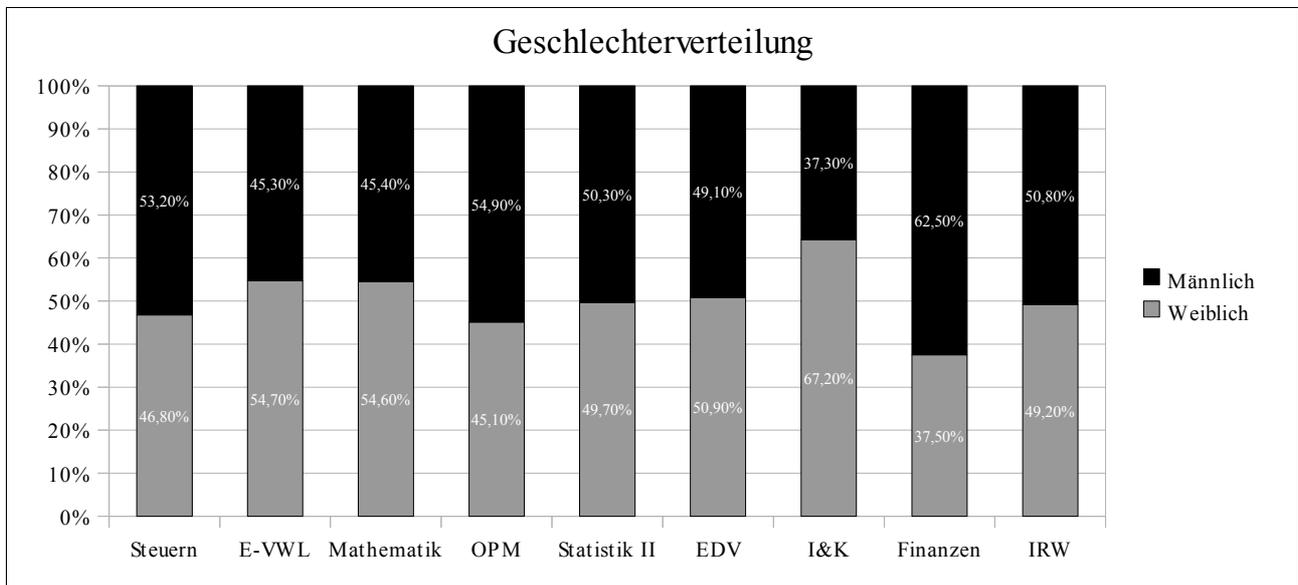
Gelobt wurde auch die **gute Organisation** der Veranstaltung. Die Studenten empfanden es als sehr hilfreich durch das **frühere Vorlesungsende** mehr Zeit zur Klausurvorbereitung gehabt zu haben. Positiv bewertete das Auditorium auch die **Informationen über das Fach hinaus** z.B. in puncto Master oder Praktika sowie die praxisnahen, alltäglichen **Beispiele**. Allerdings hätte sich die Zuhörerschaft gewünscht, dass der Dozent diese **besser erläutert** hätte. Es sorgte teilweise für Verwirrung, dass die **Beispiele** hin und wieder **schnell und oberflächlich abgehandelt** wurden.

Ferner wurden auch die **Tabellen im Skript** kritisiert, welche vom Auditorium als lückenhaft empfunden wurden.

Der Hörsaal **P 1** war für die Anzahl der Zuhörer **zu klein**. Darin war sich die Zuhörerschaft ebenfalls einig. In Folge dessen musste man sehr früh im Veranstaltungsraum sein, um noch einen Platz zu ergattern. Hierfür kann Prof. Velthuis allerdings nicht verantwortlich gemacht werden und somit gebührt ihm trotz kleinerer Schwächen der Titel "RankING WS 2010/11".

Bedeutende Fragen	Mittelwert
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar	2,2
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,22
Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht	2,08
Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt	2,31
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt	2,52
Der Dozent wirkt gut vorbereitet	1,69
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder etc.) sinnvoll eingesetzt	1,92
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (Handouts, Skripte etc.) zur Veranstaltung	2,15
Der Dozent motiviert die Teilnehmer	1,59
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen	1,42
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,89
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback	2,52
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut	2,54
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	3,47
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit	1,93
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen	3,02
Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,56
Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,3
Ein Mittelwert von '1' entspricht: "trifft völlig zu"; von '7' entspricht: "trifft gar nicht zu"	

Statistiken



Notenschnitte	Diplom	Diplom (Wdh.)	Bachelor	Bachelor (Wdh.)	Selbsteinschätzung
Steuern	2,9	3,26	3,34	3,25	3,19
E-VWL			3,29	3,33	3,37
Mathematik			3,49	4,02	3,03
OPM	4,3	4,3	2,9	4	3,28
Statistik II			3,5	3,7	3,47
EDV	3	2,5	2,43	2,55	3,91
I&K	2,9	3	2,61	3,43	3,37
Finanzen	3,82	3,39	3,34	3,37	3,29
IRW	3,4	3,9	2,6	2,9	3,1

Ewige Bestenliste – da geht man gerne hin



Nummer	Semester	Dozent	Veranstaltung	Note EBL	Semesterschnitt
1	SS 2001	Dr. Gruber	Privatrecht	1,91	2,35
2	WS 2001/02	Dr. Mildenberger	IRW	1,73	2,43
3	SS 2002	Dipl.-Kfm. Binger	ERW	1,7	2,27
4	WS 2002/03	Prof. Dr. Kolmar	Einführung i.d. VWL	1,6	2,2
5	SS 2003	Dr. Schürmbrand	Privatrecht	1,6	2,54
6	WS 2003/04	Prof. Dr. Kolmar	Einführung i.d. VWL	1,3	2,46
7	SS 2004	Dr. Schürmbrand	Privatrecht	1,73	2,6
8	WS 2004/05	Prof. Dr. Kolmar	Einführung i.d. VWL	1,6	2,14
9	SS 2005	Dr. Schürmbrand	Privatrecht	1,86	3
10	WS 2005/06	Prof. Dr. Kolmar	Einführung i.d. VWL	1,78	2,87
11	SS 2006	Prof. Dr. Schulze	Statistik I	1,94	2,8
12	WS 2006/07	Prof. Dr. Schulze	Statistik II	1,67	2,65
13	SS 2007	Prof. Dr. Schulze	Statistik I	1,7	2,95
14	WS 2007/08	Prof. Dr. Schulze	Statistik II	1,8	2,6
15	SS 2008	Dipl.-Kfm. Binger	ERW	1,7	2,77
16	WS 2008/09	Prof. Dr. Sauernheimer	Einführung i.d. VWL	1,8	2,64
17	SS 2009	Prof. Dr. Oesterle	Unternehmensführung	1,9	2,57
	SS 2009	Dr. Binger	ERW	1,9	2,57
18	WS 2009/10	k.A.			
19	SS 2010	Prof. Dr. Oesterle	Unternehmensführung	1,8	2,73
20	WS 2010/11	Prof. Dr. Velthuis	IRW	1,88	2,35

Rote Laterne – kritikfähig sein



Nummer	Semester	Dozent	Veranstaltung	Note	Semesterschnitt
1	SS 2001	k.A.			2,35
2	WS 2001/02	Prof. Dr. Bellmann	Produktionswirtschaft	3,31	2,43
3	SS 2002	Prof. Dr. Bronner	Unternehmensführung	3,2	2,27
	SS 2002	Prof. Dr. Schmidt	Mathematik A	3,2	2,27
4	WS 2002/03	Prof. Dr. Sauernheimer	Makroökonomik	2,6	2,2
	WS 2002/03	Dipl.-Kfm. Himpel	Produktionswirtschaft	2,6	2,2
5	SS 2003	Prof. Dr. Wenzelburger	Mikroökonomik	3,6	2,54
6	WS 2003/04	Dr. Scheer	Statistik II	4,4	2,46
7	SS 2004	Dr. Fettke	Einführung i.d. EDV	4,16	2,6
8	WS 2004/05	Dr. Himpel	Produktionswirtschaft	2,8	2,14
9	SS 2005	Dr. Fettke	Einführung i.d. EDV	4,32	3
10	WS 2005/06	PhD. Utikal	Mathematik A	4,41	2,87
11	SS 2006	Prof. Dr. Bronner	Unternehmensführung	3,87	2,8
12	WS 2006/07	Prof. Dr. Bellmann	Produktionswirtschaft	4,02	2,65
13	SS 2007	Prof. Dr. Bronner	Unternehmensführung	3,6	2,95
14	WS 2007/08	Dr. Himpel	Produktionswirtschaft	4,2	2,6
15	SS 2008	Prof. Dr. Heil	Marketingpolitik	3,6	2,77
16	WS 2008/09	Prof. Dr. Biewen	Mathematik	3,7	2,64
17	SS 2009	Prof. Dr. Biewen	Statistik	3,1	2,57
18	WS 2009/10	k.A.			2,42
19	SS 2010	Dr. Pech	Grdz. d. Mikroökonomie	4,4	2,73
20	WS 2010/11	Prof. Dr. Rothlauf	Einführung i.d. EDV	2,82	2,35

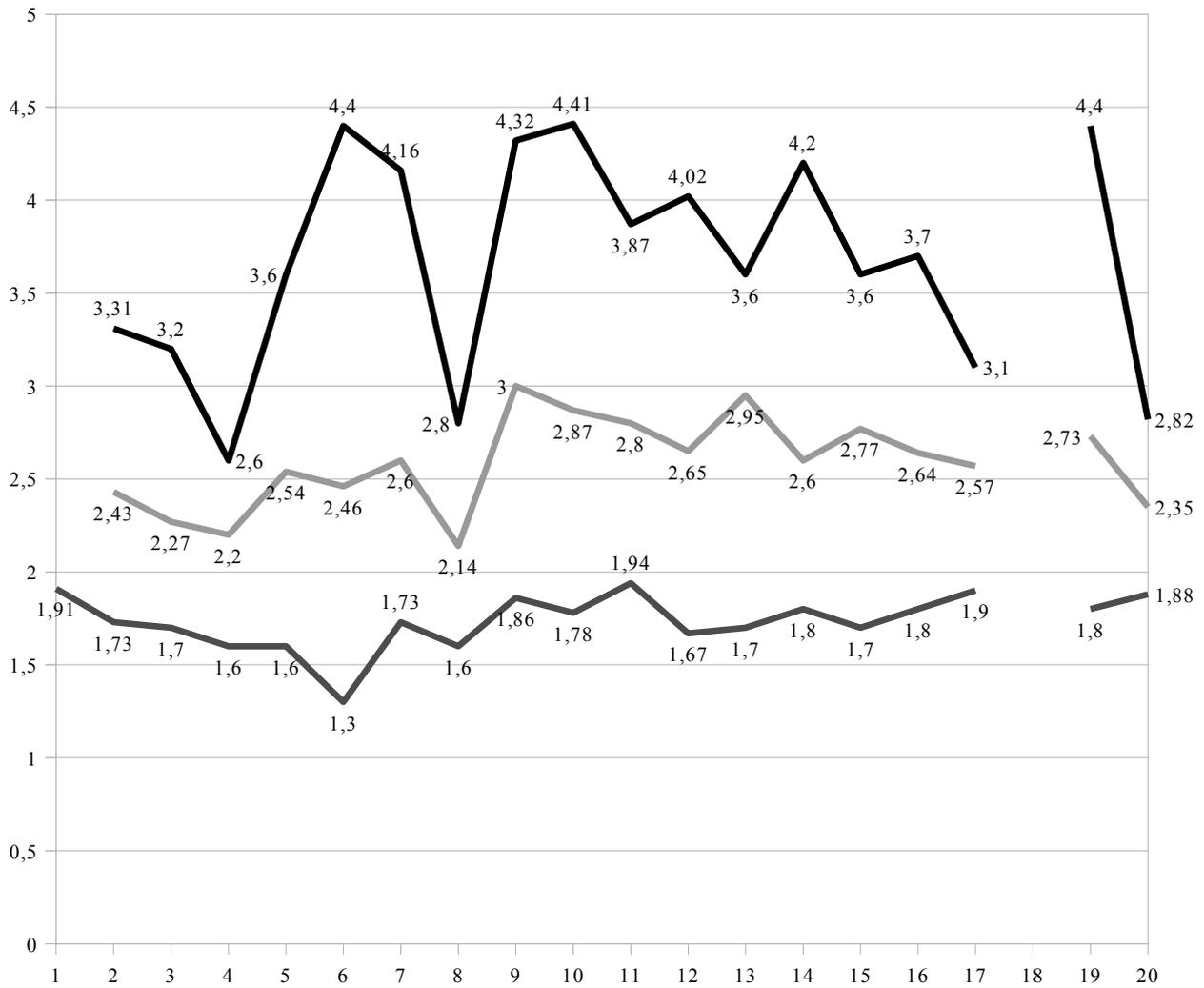
Notenvergleich

Ewige Bestenliste (EBL) - Rote Laterne (RL)

SS 2001=1

WS 2010/11= 20

— Note EBL — Note RL — Semesterschnitt



Das Team



Hintere Reihe v.l.n.r.: Franziska Stumm, Patrick Launhardt, Carolin Baumgärtner, Ann-Catrin Ochs.

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Christina M. Stein, Melanie Enders, Hannah Schradi, Dörthe Maria Beber, Robin Schiemann, Nikola Ossenbach.

Vordere Reihe v.l.n.r.: Kristina Schmitt, Nathalie Fischer, Clarissa Seikel, Jana Seebald, Mareike Hinz.

Es fehlen: Larissa Gerk, Lana Justus, Julia Weindel.

An dieser Stelle möchte sich die Dozentenranking AG für die gute Zusammenarbeit mit den Dozenten und dem Zentrum für Qualitätssicherung bedanken. Ein besonderer Dank geht hierbei an Frau Dipl.-Soz. Jette Horstmeyer, die uns mit notwendigem Datenmaterial versorgt hat.

Des Weiteren verabschiedete die AG mit Wehmut Rebecca Caesar.
Wir danken ihr für ihren stetigen Einsatz.

Bis zum nächsten Semester,
Euer Dozentenrankingteam